

KEIN NICHTS-comedy
http://kein-nichts.de/wiki/index.php5?title=Drehbuch_KN-comedy

von

Prino02, Brainy, Karl82, Steini, Hirnwellenreiter, Ursula,
Jessica77

Open Source Drehbuch- und Spielfilm-Experiment zur
kollaborativen Kreativität
Ideen einer Autoren-Gemeinschaft in einem Drehbuch-Wiki

Version 1.0
Stand: 30.09.2009
(Ende Kap. 2)

Copyleft
(cc) by-sa

SPONDUUN.TV
Ellen & Stephan Brückner
Neusser Str. 30
D - 40667 Meerbusch
T: +49 21 32 - 93 79 77
M: +49 17 3 - 94 65 92 7
info@kein-nichts.de
<http://kein-nichts.de>
<http://sponduun.tv>

AKT I

- Kapitel 1 -

(vorgegeben von den Projektgründern)

1 "EMILY BRINGT´S NICHT MEHR" (INNEN - IM VERLAG - TAG) 1

Wir sind in einem großen Meetingraum. Wir sehen einen Konferenztisch. Zentral steht ein Telefon. Rechts und links davon zwei gut gekleidete Business-Erfolgstypen. Die Verlagschefin telefoniert. Der Mann neben ihr baut eine Koksbahn.

Der Telefonhörer wird von der Frau mit der rechten Hand aufgelegt. Die gleiche Hand winkt mit ausgestrecktem Zeigefinger ab, Blick auf lackierten Fingernagel.

2 "EMILY FLIEHT" (INNEN - ARBEITSZIMMER - TAG) 2

Wir sind in Emilys Arbeitszimmer, das sehr nüchtern wirkt. Die Drehbuch-Autorin Emily trägt lässige, indisch angehauchte Garderobe.

Ein Telefon fliegt über Emilys Rücken. Sie zeigt den Mittelfinger. Sie markiert ihr Drehbuch von unten nach oben und löscht den gesamten Text. Sie schreibt ... "**NICHTS** ... von Emily König". Der Monitor wird ausgeschaltet.

Emily ergreift fluchend die Ausdrücke ihres bisherigen Romans und wirft diese frustriert in den Mülleimer. Sie verharrt noch einen Moment. Dann geht sie dran vorbei, greift ihre Jacke und verschwindet aus dem Büro.

3 "LUKAS FLIEHT" (INNEN - FRISEURLADEN - TAG) 3

Wir sind in einem Friseurladen. Der leicht abwesend wirkende Friseur Lukas fönt einer Kundin die Haare. Die Kundin starrt in den Spiegel und klagt fortwährend über ihr Leben und den vergangenen miesen Urlaub.

Lukas ist recht stilvoll und doch individuell gekleidet, schwarze Anzughose, weißes Hemd, schwarze Krawatte, modische Brille.

Lukas hassvolle, satirische und selbstmitleidige Gedanken mischen sich unter das Föngeräusch.

LUKAS DENKT:
(zornig, satirisch)

Hurra, ich sitze in der ersten
Reihe beim ruhmlosen Abgang

(MORE)

(CONTINUED)

LUKAS DENKT: (cont'd)
meiner Lebensfreude inmitten des
Gestanks von Haarspray. Im Trott
der Einsamkeit bin ich der
Albtraum meines Lebens. Der
personifizierte Widerspruch
meines schwindenden Selbsts. Kenn
mich nicht! Welchen merkwürdigen
Handel ist da meine Seele nur mit
Gott eingegangen? Oder war's der
Teufel? Gibt's da überhaupt 'n
Unterschied?

Ein Tag gleicht dem nächsten,
keine Veränderung, keine neue
Freude, ein Dahin-Vegetieren bis
die Uhr in mir stehen bleibt.
Merkwürdige Sache, das Leben. Ich
fühle mich inhaltslos, mir ist so
langweilig.

Zigmal am Tag Haare waschen,
Finger wie Backpflaumen. Spitzen
schneiden, meine Sehnenscheiden
glühen. Dauerwellen machen, meine
Nasenschleimhäute sind vollkommen
verätzt. Haare färben, meine
Augen brennen wie das
Höllengefeuer. Packung,
Conditioner, stylen und spraysen,
das stinklangweilige Blech von
den Kundinnen anhören und dabei
ne schön mitfühlende Fratze
ziehen und Interesse heucheln.
Das einzige was mich über Wasser
hält ist die Aussicht auf das
Föhnen, dann halten diese
verwöhnten Blagen wenigstens ihr
verschissenes Maul ...
meistens... Die hier aber nicht
!!! ...

Was soll dieser Scheiß
eigentlich? Mich kotzt das so an.
Tagein tagaus immer dieselbe
entsetzliche öde Leier. Das soll
das Leben sein? Jeden Tag das
Gleiche?!

Lukas legt den Fön in die Arme der Kundin und geht wortlos
weg. Die Kundin schaut verdutzt. Der Friseurgürtel fällt
zu Boden. Lukas greift seine Jacke und verschwindet stumm
aus dem Laden.

4 "EINE ERSTE BEGEGNUNG?" (AUSSEN - STADT - TAG) 4

Wir sehen Düsseldorf, eine Einkaufsstraße. Emily und Lukas bewegen sich scheinbar aufeinander zu. Beide frustriert, ausgebrannt, leidvoll.

Die Titeleinblendungen laufen:

SPONDUUN.TV präsentiert

einen Open Content Film

Drehbuch: Eine Menge kreativer Geister

no Copyright but Copyleft

basiert auf der Weisheit der Vielen

KEIN NICHTS

—

- Kapitel 2 -

(ab hier hat die Autorengemeinschaft geschrieben)

5 AM SCHAUFENSTER (AUSSEN - EINKAUFSSSTRASSE - TAG) 5

Lukas bleibt vor einem Schaufenster stehen und schaut in dieses hinein. Er starrt geradezu, zupft seine Krawatte zurecht und putzt seine Brille. Lukas sieht zu seiner Rechten. Emily kommt hinzu. Sie schaut ebenfalls ins Schaufenster. Emily schaut Lukas an, Lukas schaut zurück. Verunsichert wendet sich Emily wieder vom Schaufenster ab und geht weiter in ihre ursprüngliche Richtung, Lukas sodann ebenso.

Autor(inn)en: Prino02, Brainy, Karl82, Soula

6 EMILY KOMMT HEIM (INNEN - EMILYS WOHNUNG - TAG) 6

Wir sehen Emilys Wohnung. Sie ist ein helles Chaos und gibt wieder, dass Emily ein Messi ist. Emily schließt ihre Tür auf und schmeißt sich wütend in ihr Bett.

Einen kurzen Moment später läuft sie an ihren Kühlschrank und öffnet das Eisfach. Dort sieht sie neben einem vereisten Teddybär und einem Schlüsselbund eine Packung Speise-Eis. Verblüfft registriert sie den wieder gefundenen Schlüsselbund. Sie nimmt den Schlüsselbund und den Teddy heraus, legt den Schlüssel mitten in das wahnsinnige Durcheinander der Arbeitsplatte und schüttelt den Kopf. Dann holt Sie einen Löffel aus der Schublade,

(CONTINUED)

führt ihn zum Teddy. Sie hält kurz inne und schüttelt wieder den Kopf. Sie stellt den Teddy zurück ins Eisfach, nimmt das Speise-Eis heraus und schließt das Eisfach wieder.

Nun reißt sie energisch die Kühlschranktür auf. Sie schreckt zurück und hält sich die Nase zu, als ihr der Gestank entgegen miefte.

EMILY
(angewidert)
Baaah, voll der Pullover!

Emily zieht einen Pullover aus dem Kühlschrank und bemustert diesen. Genervt wirft sie die Kühlschranktür wieder zu und rennt hektisch am Verschluss der Eispackung reißen ans Telefon.

Autor(inn)en: Steini, Brainy, Karl82, Hirnwellenreiter

7

LUKAS IM STADTPARK (AUSSEN - STADTPARK - TAG)

7

Wir sehen Lukas auf einer Bank im Stadtpark sitzen. Er starrt in einen Ententeich. Als er Enten vorbeilaufen sieht, holt er eine Scheibe Brot aus seiner Tasche und wirft es ihnen entgegen. Er lehnt sich zurück, sieht sich um. Plötzlich steht eine attraktive Frau neben ihm. Lukas und die Frau sehen sich eine Zeit lang an.

FRAU
(ruft empört zu Lukas)
Was glotzt du denn so? - Kann man als Frau nicht mal alleine im Stadtpark sein, ohne dass irgendwelche krummen Typen einen dauernd anstarren?

Lukas erschrickt etwas, macht einen Ansatz etwas zu antworten, verzichtet dann aber darauf.

Die Frau dreht sich um und geht weiter. Ein anderer Mann kommt ihr entgegen.

FRAU
(ruft wütend zum Mann)
Was glotzt du denn so?

Der Mann geht kopfschüttelnd weiter.

Lukas sitzt weiterhin auf seiner Bank und sieht der Frau hinterher. Er seufzt in Gedanken versunken und putzt mit einem Taschentuch etwas die Parkbank ab. Sein Handy klingelt. Lukas zieht es aus der Hosentasche und nimmt das Gespräch an.

LUKAS
Lukas Lichtenberger.

Wir hören eine erregte Frauenstimme an der anderen Seite. Wir können nicht hören, was sie inhaltlich sagt, nehmen aber Beschimpfungen wahr. Lukas nickt ironisch, während die Frauenstimme spricht. Er hält sein Handy am ausgestreckten Arm weg von sich und blubbert leise die Anruferin nachäffend.

LUKAS
Is' ja schon gut, Schwesterherz.
Du brauchst mir das nicht immer
wieder unter die Nase zu reiben.
Lass mich doch einfach damit in
Ruhe!

Die Frauenstimme beendet das Gespräch. Lukas sieht frontal auf das Handy und wischt Fettflecken davon ab. Er prustet, schüttelt etwas den Kopf und macht ein leicht enttäuschtes Gesicht.

Autor(inn)en: Prino02, Brainy, Karl82

8 EMILY TELEFONIERT MIT KLARA (INNEN - EMILY'S WOHNUNG - TAG) 8

Wir sehen Emily im Wohnraum, wie sie das klingelnde Telefon sucht. Sie findet es schließlich unter den Türmen von Schachteln und Kissen auf der Couch.

EMILY
Hallo Klara.

(Pause)

EMILY
(zieht ne Fratze)
Ach ne, kein Kino!

Sie hält den Hörer weitere Sekunden ans Ohr und isst ihr Speise-Eis währenddessen. Eis-Spuren bilden sich auf ihrer Nase.

EMILY
Ja, das hört sich schon besser
an. Also so um drei?

Emily lauscht weiter dem Hörer.

EMILY
Ne, Entenbrot ist Ententod. Ich
bringe Entenfutter mit! Ja, ok,
... bis gleich

Emily legt das Telefon achtlos weg und zwar mitten in einen Karton. Dann steigt sie über all die Hindernisse

ihrer Unordnung stacksig mit langen und hohen Schritten hinweg ins Badezimmer.

Autor(inn)en: Steini, Brainy, Ursula, Karl82

9

FAST BEGEGNET(AUSSEN - STADT - TAG)

9

Wir sehen, wie Emily und Klara auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Stadtparks an der Fußgängerampel stehen, um in Richtung Stadtpark zu gehen.

KLARA
(einfühlsam zur
versteinerten Emily)
Nun red´ doch mal mit mir. Was
ist denn los, Süße?

Emily starrt nur. Ihr ist die Frage sichtlich unangenehm.

Während die beiden Frauen an der Ampel stehen, kommt Lukas aus dem Stadtpark heraus. Zwar sind die Blickrichtungen aufeinander gerichtet, aber keinem fällt die Wiederbegegnung auf. Lukas spaziert fast vor einen Laternenpfahl, weicht aber rechtzeitig, wenn auch tollpatschig aussehend, aus.

Wir sehen wie Lukas lustlos durch die Gegend geht. In Gedanken murmelt er wieder seinen Reim.

LUKAS
(denkt)
Bin längst umgekippt, raus
gewippt. Nach langem Warten aus
dem Gleichgewicht geraten.
Angeschimmelt, faulig, verkorkst,
verdorben und schon längst
verstorben.

Als er an einer Bar vorbei kommt, will er zunächst weiter gehen. Nach ein paar Schritten dreht er sich um, geht zurück zum Eingang der Bar und betritt sie. Seine Bewegungen wirken abwesend, wie ferngesteuert.

Autor(inn)en: Brainy, Jessica77

10

LUKAS IN DER BAR (INNEN - BAR - TAG)

10

Wir sind in der Bar. Lukas prüft vollkommen gedankenverloren einen leeren Tisch auf Verschmutzungen. Noch bevor er sich ganz hingesetzt hat, steht schon der Kellner neben ihm. So früh, dass man es als lästig empfinden kann.

KELLNER

Sie wünschen?

Lukas erschrickt sehr heftig, wie aus einem Alptraum. Der Kellner schreckt dadurch auch ein wenig zurück und dabei fällt sein Tablett zu Boden.

KELLNER

(beim Aufheben des Tablett)
Entschuldigen Sie. Was wünschen Sie?

LUKAS

(murmelt undeutlich)
Meine Ruhe.

KELLNER

(sichtlich verwirrt, aber freundlich)
Wie meinen, der Herr?

Lukas pustet Mini-Staubkörner vom Tisch.

LUKAS

(lustlos mit leicht verächtlichem Blick auf den Kellner)
Ach, vergessen Sie's, einen Kaffee bitte.

KELLNER

(nickend, grinsend)
Eine Tasse oder ein Kännchen?

LUKAS

(zieht eine genervte, witzig aussehende Fratze)
Ein Kännchen.

Autor(inn)en: Steini, Brainy, Karl82, UrsulaJul. 2009

11 EMILY UND KLARA IM STADTPARK (AUSSEN - STADTPARK - TAG) 11

Wir sehen Emily und Klara durch den Stadtpark gehen. Sie kommen an der selben Bank vorbei, auf der Lukas zuvor gesessen hatte. Klara setzt sich auf die Bank. Emily bleibt stehen. Klara deutet an, dass sich Emily auch setzen soll. Emily schüttelt den Kopf. Klara macht ein fragendes Gesicht.

EMILY

Ich setze mich bestimmt nicht in die Vogelkacke da!

Klara lacht.

KLARA

(witzelnd)

Deine Wohnung sieht aus, als wäre ein Hurricane durchgeflogen und dann beschwerst du dich noch über so ´n bisschen Vogelscheiße auf der Parkbank?

Emily lacht falsch und seufzt. Klara macht ein fragendes Gesicht.

KLARA

(fragt besorgt)

Emily, was ist denn los mit dir?

EMILY

(antwortet genervt)

Ach nix.

KLARA

(vermutet fragend)

Der Verlag nimmt dein Buch nicht an?

Emily nickt seufzend.

EMILY

Ich hab´noch nicht einmal ein Manuskript fertig. Und das nach sechs Monaten.

KLARA

(kombiniert)

Hey, Du arbeitest kreativ. Da gehören solche Schaffenskrisen doch dazu. Wird auch wieder anders. Dann fließt es Dir wieder nur so aus den Händen. Vielleicht solltest Du einfach mal loslassen und Urlaub machen?

Emily nickt. Sie schnippt den Vogelkot von der Bank und setzt sich. Sie seufzt. Emily und Klara blicken auf den Teich.

EMILY

(denkt)

Was weiß die schon von meinen Problemen?

Emily starrt Klara an. Klara bemerkt Emilys Blicke erst nicht, schaut dann aber auch.

KLARA

Ist alles klar bei dir?

Emily antwortet nicht.

(CONTINUED)

KLARA

(die Problematik etwas hoch
nehmend)

Du machst gerade eine echt harte
Zeit durch, was? Ist vielleicht
doch der falsche Beruf, was?

Emily lacht falsch, um das Thema zu überspielen.

EMILY

Komm, wir sollten uns nicht mehr
mit meinen Problemen
beschäftigen. Was sollen wir
jetzt machen?

KLARA

Ich bin dafür, dass wir ins Café
gehen. Bei Kaffee und Kuchen
plaudert's sich doch besser.

Emily nickt. Beide stehen von der Bank auf und gehen los.

Autor(inn)en: Prino02, Ursula, Jessica77

12

LUKAS CHEF RUFT AN (INNEN - BAR - TAG)

12

Wir sehen Lukas, wie er in der Bar sitzt und in einer
Zeitung herumblättert.

Wir sehen, wie der Kellner an der Theke auf Bestellungen
wartet und von der Bar-Besitzerin angepflaumt wird.

BAR-BESITZERIN

Sie sehen doch, dass das noch
dauert. Wenn Sie Ihre Hände
suchen, die sind in den Taschen.
Anstatt hier so doof rumzuwarten,
nehmen Sie mal lieber
Bestellungen auf!

Der Kellner wendet sich von ihr ab, um Folge zu leisten.
Er zieht eine verächtliche Grimasse.

Lukas trinkt seinen Kaffee. Er verbrennt sich immer wieder
die Lippen an der Tasse. Die auf die Untertasse herunter
gefallenen Tropfen wischt er sofort mit einem Taschentuch
ab.

Plötzlich klingelt sein Handy. Lukas zieht es aus seiner
Hosentasche. Auf dem Display steht ganz groß: "AUSBEUTER".

LUKAS

Na, das hat ja gedauert.

Lukas nimmt das Gespräch an.

(CONTINUED)

LUKAS

Hallo Chef.

Wir hören deutlich die Stimme seines Chefs.

CHEF

(meckert laut am anderen
Ende der Leitung im
Düsseldorfer Dialekt)

Sarens, häs´ Du noch alle upp de
Zaun? Isch hann von Dinner Kundin
jehört, dass Du mitten bimm Föne
fott jeloofe bis.

LUKAS

Ich konnte mir die Cassette
einfach nicht mehr geben, Chef.

CHEF

Ach, den Herrn nervt et, wenn die
Kundinnen mit ihm reden. Ach so
sieht dat uss. ... Dat schlägt
dem Fass doch den Boden uss! Opp
wat für ne Zeuch bis Du denn
drupp? Hässe vielleisch ma zwee
Jramm für mich över? ... Noch
eens so ne Aktion ung Du fliechst
russ, aver achtkantich! Hann isch
misch klar ussjedrückt?

LUKAS

Einen Augenblick mal bitte.

Lukas steht auf und hält sich das Handy an den Hintern. Er
lässt einen stattlichen 5 Sekunden-Furz. Entsetzte Blicke
der anderen Gäste. Ein Gast lacht sich kaputt.

CHEF

(nach kurzer
Desorientiertheit)

Sarens. Häss Du jrod innen Hörer
jefurz? Häss Du jrod
tatsäschlich innen Hörer
jedrisse, Du Schwein, Du
schwarzet? Dat jibbet ja wohl
nit. So inne Frechheit! Du
bewechst jetzt sofort Dinne
Hintern ...

LUKAS

(mit Genugtuung, aber fast
unbeteiligt wirkend, während
er sich wieder hinsetzt)

Lecken Sie mich einfach am Arsch,
Chef! Aber kreuzweise, oder wie
sie sagen achtkantig. Und
tschüss!

(CONTINUED)

Lukas legt auf. Die anderen Gäste schauen irritiert. Manche schmunzeln. Lukas streckt dem Handy seinen Mittelfinger entgegen und macht eine Sieger-Kopfbewegung a la Stan Laurel.

Plötzlich sehen wir ihn wieder in der alten Position. Denn es handelte sich bei der Furz-Aktion nur um einen Tagtraum.

LUKAS

(nur leicht verschüchtert)

Ja, Sie haben sich klar ausgedrückt. Ja ... natürlich ... bis gleich.

Er steckt das Handy weg und steht auf.

Er legt Geld auf den Tisch, eckt etwas tollpatschig mit dem Oberschenkel am Tisch an und rempelt den Kellner beim Sich-Fangen an. Der Kellner verliert die Kontrolle über seinen balancierten Kuchenteller und schmeißt diesen der Bar-Besitzerin auf die Bluse.

Lukas öffnet die Tür. In dem Moment kommen gerade Emily und Klara herein. Lukas geht weiter. Emily hat Notiz von Lukas genommen und schaut ihm verwirrt hinterher mit dem Finger zeigend.

KLARA

Was ist? Hast Du 'n Geist gesehen?

EMILY

Der Mann da... . Ich glaub', ich bin ihm heute schon mal begegnet.

KLARA

Ja, die Welt ist klein. Komm jetzt, ich will jetzt endlich Kuchen essen.

Autor(inn)en: Prino02, Jessica77, Karl82, Brainy

13 LUKAS REMPELT MIT BERND ZUSAMMEN (AUSSEN - STADT - TAG) 13

Lukas spaziert weiter durch die Stadt. Er beobachtet beim Gehen andere Leute und macht einen sehnsüchtigen Eindruck. Er biegt in eine Gasse ein.

An der Ecke rempelt er kräftig mit BERND zusammen. Das hat beiden weh getan. Erst schauen beide verlegen umher und sammeln die Orientierung. Dann erkennen sich die beiden.

BERND

(sehr fröhlich
überschäumend)

(MORE)

(CONTINUED)

BERND (cont'd)

Lukas!

LUKAS

(verhalten)

Hi Bernd.

Autor(inn)en: Prino02, Jessica77, Brainy

14

EMILY UND KLARA IN DER BAR (INNEN - BAR - TAG)

14

Emily und Klara sitzen am Tisch. Momentan schweigen beide noch, Klara rümpft die Nase. Im Hintergrund sehen wir, wie sich die Bar-Besitzerin immer noch säuerlich die Bluse vom "Unfall" mit Lukas abputzt. Der Kellner kommt wieder etwas zu schnell an den Tisch von Emily und Klara.

KELLNER

Guten Tag, was darf ich Ihnen anbieten?

Klara und Emily sprechen gleichzeitig drauf los.

KLARA

Ein Stück Schokoladenkuchen und dazu eine Tasse Kakao.

EMILY

Eine Waffel mit Eis und einen Kaffee.

Der Kellner hat natürlich nichts verstanden.

KELLNER

(lächelnd)

Ups, das ging ja durcheinander. Also nochmal bitte.

Klara und Emily sprechen wieder gleichzeitig drauf los.

KLARA

Ein Stück Schokoladenkuchen und dazu eine Tasse Kakao.

EMILY

Eine Waffel mit Eis und einen Kaffee.

KELLNER

(lächelnd)

Wollen wir's nochmal versuchen?

Klara blickt zu Emily und übernimmt die Führung.

(CONTINUED)

KLARA

Ein Stück Schokoladenkuchen und
dazu eine Tasse Kakao.

Der Kellner nickt Klara freundlich zu und schaut Emily erwartungsvoll an. Emily winkt ab.

EMILY

Für mich nichts, danke.

Der Kellner macht ein etwas verduzt-enttäushtes Gesicht und geht. Klara sieht Emily besorgt an.

KLARA

Mit dir stimmt doch was nicht. -
Da läuft doch bestimmt noch mehr,
als du zugeben willst. Ich kenn'
Dich doch.

Emily antwortet nicht. Der Kellner kommt mit einem Stück Schokoladenkuchen an den Tisch.

KELLNER

Bitteschön. Der Kakao dauert noch
etwas.

Klara nickt. Der Kellner steht noch kurz am Tisch und wartet doch noch auf eine eventuelle Bestellung von Emily.

KELLNER

Vielleicht mögen Sie unseren
Erdbeerkuchen. Den hat unsere
Seniorchefin selbst gebacken.
Eine Köstlichkeit, einfach ganz
fabelhaft. Wissen Sie, es gibt ja
nichts über selbst gemachten
Kuchen, oder? Überhaupt selbst
gemachtes Essen, oder? Also, wenn
ich dran denke, wie toll die
Torten meiner Großmutter ...

Während der Worte des Kellners bekommt Emily plötzlich Schmerzen. Sie zieht sich eine kleine Cassette aus dem Ohr. Verduzt legt sie diese zur Seite. Dann bemerkt sie etwas an ihrem Knie. Sie zieht ihren Rock hoch und nimmt eine Frikadelle vom Knie. Sie zeigt sie der leicht staunenden Klara.

EMILY

(gelassen)

Hören Sie, wenn Sie jemand zum
Reden brauchen, nehmen Sie sich
n' Hund, quatschen 'ne Parkuhr
voll oder gehen zum Psychiater.
Ich möchte nichts. Soll ich
buchstabieren? N, I, C, H, T, S.
Ach, warten Sie, ich hab da noch

(MORE)

(CONTINUED)

EMILY (cont'd)
ne Idee. Hier, gehen Sie das
puzzlen.

Emily reicht dem Kellner wie aus dem Nichts ein
Puzzle-Karton.

Der Kellner geht wie Pik Sieben mit dem Puzzle in der Hand
weg. Klara schiebt sich ein Stück Kuchen in den Mund und
kaut genüsslich. Das nächste Stück schiebt sie auf die
Gabel und hält es Emily vor das Gesicht. Emily verdreht
die Augen.

KLARA
Probier doch mal. Schmeckt gut.

Emily schüttelt den Kopf und dreht sich zum Fenster hin.
Klara seufzt und isst das Kuchenstück selbst.

*Autor(inn)en: Prino02, Jessica77, Wagenknecht.daniel,
Lari, Ursula, Soula*

15 LUKAS ALS MODEL (INNEN - BERND'S LADEN - TAG) 15

Wir sind in Bernd's Laden. Wir sehen den Schriftzug "Bernd's
Modekiste - Boutique & Schneiderei" auf dem Schaufenster.

Bernd reicht Lukas einen Kleiderbügel mit einem
pink-farbigem, Pailletten-besetztem Kleid. Bernd verhält
sich generell leicht "tuntig".

BERND
(leicht nasal)
Lukas, ein Glück, dass ich dich
getroffen habe. Du bist der
perfekte Mann. Danke, dass du mir
hilfst und gleich mitgekommen
bist.

Lukas blickt Bernd fragend und leicht genervt an. Man
merkt deutlich, dass er jetzt gerne woanders wäre. Er
blickt sich suchend um.

BERND
(leicht amüsiert)
Ach, das hätt' ich mir denken
können.

Kurze Pause. Bernd lacht künstlich.

BERND
Ich glotz' dir doch nichts ab.
Hahaha. Ja, du kannst dich da
hinten umziehen.

Bernd begutachtet prüfend seine Fingernägel. Lukas geht

lustlos und langsam mit dem Kleid über dem Arm in Richtung Umkleidekabine.

BERND

(schnell)

Du hast was gut bei mir. Ohne dich - Oh Gott, ich hätte das Kleid nicht rechtzeitig zu dieser Modeschau bringen können. Ich brauche einfach ein Model. Damit ich sehen kann, wie es wirkt. An einer Person. You know? Ohne einen kleinen Walk kann ich das nicht beurteilen Aber es dauert nur einen kleinen Moment. Ach, das wird perfekt, die Kollektion ist mir gut gelungen, sie ist so hot. Es fehlt nur noch der Feinschliff an diesem Kleid ... Bist du fertig?

Lukas steckt seinen Kopf aus der Umkleidekabine. Er zögert und guckt leicht genervt, kann sich gegen Bernd aber nicht wehren, denn der stürmt sofort auf ihn zu und zieht ihn aus der Kabine. Lukas steht unbeholfen im Laden und schämt sich.

BERND

Und jetzt lauf' mal bitte.
Einfach von der einen Ecke in die andere.

Bernd schiebt Lukas in die eine Ecke des Ladens.

LUKAS

(seufzend)

Ich kann dir ja doch nichts abschlagen.

BERND

Ach, ich revanchiere mich - und lad' dich mal zum Kaffee ein!
Dann können wir zwei mal wieder quatschen, auf meine Kosten!

Lukas zieht eine Grimasse.

Lukas beginnt los zu laufen und stellt sich sichtlich dumm an, als er versucht, wie ein Model zu laufen. Bernds Handy klingelt mit einem peinlichen Viva-Klingelton. Lukas bleibt erleichtert stehen. Bernd geht ans Telefon.

BERND

Bernd Richter, ja hallo? - Ah, hallo! - Jaja, es ist fast fertig, ich bringe es Ihnen noch heute Abend. Jaja. Monica,

(MORE)

(CONTINUED)

BERND (cont'd)
 könnten Sie einen Augenblick
 warten?

Bernd hält seine Hand vor das Handy.

BERND
 (zu Lukas, mit gesenkter
 Stimme)
 Wart' mal kurz, ich muss ein
 wichtiges Gespräch führen - mit
 der Managerin der Show.

Bernd verschwindet in den Hinterraum. Lukas schaut sich plötzlich hektisch um, wittert seine Chance und rennt - immer noch im Pailletten-Kleid - aus dem Laden auf die Straße.

Autor(inn)en: Lari, Jessica77

16

VOLLTREFFER (INNEN - BAR - TAG)

16

Wir sehen Emily und Klara immer noch in der Bar sitzen. Klara winkt den Kellner zu sich heran. Der Kellner kommt mit gebeugter Haltung zu Klara gestürzt.

KELLNER
 Wollen Sie zahlen?

Klara guckt sich verwirrt um, schaltet dann erst und schüttelt den Kopf.

KLARA
 Nein, ich hätte jetzt gern noch
 einen Kaffee.

Der Kellner stellt sich wieder gerade auf, dreht sich um und geht in Richtung Theke. Er schüttet eine Tasse Kaffee ein. Schnell geht er zurück in Richtung Klara und Emily.

KELLNER
 Sie haben Glück! Gerade eben ist
 wieder eine frische Kanne Kaffee
 fertig gewo...

Der Kellner wird versehentlich von einem anderen gerade aufstehenden Gast angerempelt, gerät ins Stolpern und kippt Emily die ganze Tasse über ihr Oberteil. Emily zieht erschrocken zurück. Der Kellner macht ebenfalls einen erschreckten Eindruck, zieht sich ein Stofftaschentuch aus der Hosentasche und macht einen Ansatz, den Kaffee von Emilys Oberteil abzutupfen.

EMILY
 (guckt den Kellner gar nicht
 mal wütend an)

(MORE)

(CONTINUED)

EMILY (cont'd)

Schön gemacht! Und bleib mir bloß
mit dem Taschentuch fott!

(Pause)

Außerdem ist Ihr Kaffee nicht
gerade frisch fertig geworden,
sondern kalt, ... wobei ich
darüber unter diesen Umständen
ganz froh bin.

Der Kellner wird rot, zieht das Taschentuch weg und guckt
es an. Auf dem Taschentuch sind Nasenschleimrückstände zu
sehen. Der Kellner grinst verlegen und steckt es schnell
wieder in seine Tasche und macht sich rasch vom Acker.

Emily steht auf.

EMILY

(zu Klara)

Ich habe jetzt erstmal die Nase
voll! Erst das mit dem Verlag und
dann das! Heute ist einfach nicht
mein Tag.

Klara ringt vergeblich um Worte. Emily nimmt ihre Tasche
und geht zügig in Richtung Ausgang. Im Hintergrund sehen
wir den Kellner beim Puzzeln. Emily kann nicht mehr an
sich halten und dreht sich nochmal um in Richtung Kellner.

EMILY

(hysterisch)

Und Sie, ja? ... Sie sind ein
vollkommen vertrottelter Tölpel!

Emily verlässt schlagartig die Bar, während der Kellner -
die Arme hebend in hilflos-entschuldigender Manier - seine
Chefin verlegen anstrahlt.

Autor(inn)en: Prino02, Soula, Ursula

17

CRASH (AUSSEN - FUSSGÄNGERZONE - TAG)

17

Emily läuft genervt und ziemlich schnell die Fußgängerzone
entlang. Aber plötzlich trifft ihr Blick den eines
attraktiven Mannes. Die Beiden schauen sich in die Augen
und gehen aufeinander zu. Emily streicht sich eine
Haarsträhne aus ihrem Gesicht, immer noch den Mann
fixierend. Dieser streicht sich sexy durch die Haare und
lächelt Emily an. Sie lächelt kokett zurück.

Wie aus dem Nichts kracht der Paillettenkleid-bekleidete
Lukas in Emily rein. Ihre Tasche fällt zu Boden, der
gesamte Inhalt kullert raus.

(CONTINUED)

EMILY

(sarkastisch, die Worte
dehnend)

Jo, ... sicher! Is klar, wieso
sollte der Tag auch mal besser
werden?

Emily kniet sich hin, um den Tascheninhalt wieder einzupacken. Dass Lukas ein Kleid trägt, bemerkt sie zunächst noch nicht. Er kniet sich auch hin.

LUKAS

(während er sich bückt)

Das tut mir leid, warten Sie, ich
mach das.

Die Beiden knallen mit ihren Köpfen aneinander. Emily verliert das Gleichgewicht und purzelt auf den Boden, wo sie wie ein Käfer auf dem Rücken liegen bleibt. Doch auf einmal fängt sie an zu lachen. Lukas stimmt langsam mit ein, aber eher zaghaf. Ein Jugendlicher kommt aus dem Hintergrund und versetzt dem aufschreienden Lukas mit dem Ellenbogen einen Schlag in die Rippen.

JUGENDLICHER

Scheiß Schwuchtel!

Lukas verliert ebenfalls das Gleichgewicht und landet auf Emily. Voller Peinlichkeit angesichts der Situation schaut er Emily an, doch sie lacht nun noch lauter. Nach kurzem Zögern muss auch Lukas zunehmend schmunzeln. Er rollt sich von Emily ab. Beide liegen nun mit dem Rücken nebeneinander auf dem Boden, kullern sich herum und können sich kaum noch halten vor Lachen.

Lukas wendet sich Emily zu.

LUKAS

Ich habe ernsthafte
Suizid-Gedanken

EMILY

Ach Du scheiße. Echt?

Lukas nickt.

EMILY

Wieso erzählen Sie mir das denn?

LUKAS

(ganz trocken)

Ich wollte von Anfang an ehrlich
sein.

EMILY

Und wieso tragen Sie ein Kleid?

Lukas sieht verlegen sein Kleid an und schaut hinüber zu Emily mit einer witzig verzweifelten Grimasse.

Autor(inn)en: Lari, Ursula, Wagenknecht.daniel, Jessica77, Ursula